

Protokoll der Vorstandssitzung des Seniorenbeirats im Mai 2020

Anwesend: die Damen Renate Dieckfoß und Ursula Schumacher sowie die Herren Claus Beissner, Degenhard Christen, Bernd Dittmer, Herbert Güttler, Manfred Mangelmann und Klaus-Dieter Trump.

Diese Sitzung wurde abgehalten unter Einhaltung aller Hygiene-Regeln und dem Mindestabstand.

Die Veranstaltungen des Seniorenbeirats und die zugehörigen Beiratssitzungen mussten wegen der Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten abgesagt werden. Die Beiratsmitglieder standen allerdings telefonisch und in den sozialen Medien unter einander in Verbindung. Den anderen Beiräten im Land erging es ebenso. Allerdings ergeben sich, wie Beobachtungen ergeben haben, bei den meisten Beiräten im Land andere Schwerpunkte. Hier wird mehr Hilfe bei Problemen und Beratung bei Alltagssorgen nachgefragt. Die Mitglieder des Lauenburger Seniorenbeirats sind allerdings der Meinung, dass die Art der Lauenburger Veranstalter in dieser Gemeinde zielführender ist als in anderen Städten. Das ergaben die Zahlen. In Lauenburg liegen die Interessenzahlen bei über 100, andere Beiräte können bei ihren Zusammenkünften nur zwischen 20-30 Personen um sich versammeln. Die Art der Gestaltung der Senioren-Nachmittage ermöglicht den Besuchern viele Kontakte, die häufig über diesen Kreis hinaus gehen und damit dem auch vom Landesseniorenrat angestrebten Ziel gegen eine Altersvereinsamung entgegen kommt.

Die Senioren diskutierten ein von der Lauenburger Volkshochschule initiiertes Projekt, das über „Demokratie leben“ läuft und die „Gesichter Lauenburgs“ heißen und zum Teil finanziert werden soll. Diese „Gesichter Lauenburgs“ sollen aus der Sicht von Jugendlichen betrachtet werden. Der Seniorenbeirat spricht sich gegen eine Einseitigkeit aus, wenn die Betrachtung allein aus Sicht von Jugendlichen erfolgt. Erst ein Bild aus der Sicht aller Altersgruppen ergibt ein ausgeglichenes Porträt, nicht zuletzt auch aus dem Blickwinkel von Senioren, die mit über 3.000 Frauen und Männern eine nicht unerhebliche Bevölkerungsgruppe dieser Stadt bilden. Der Seniorenbeirat wird mit den Verantwortlichen dieses Projektes Kontakt aufnehmen und seinen Einfluss geltend machen.

Der Seniorenbeirat hat nach Diskussion alle anstehenden Fahrten für dieses Jahr abgesagt. Dazu gehören die Tagesfahrten nach Hamburg zur Elbphilharmonie, nach Friedrichsstadt und eine Lichterfahrt zu Weihnachten. Bereits gezahlte Teilnehmergebühren werden von Schatzmeister Güttler zurückgezahlt.

Wegen der Corona-Beschränkungen sucht der Beirat nach Gelegenheiten, seine Veranstaltungen wieder einem größerem Publikum zugänglich zu machen. Gespräche dazu laufen. Im Juni oder Juli sollen im Soltstraatenhus in einem kleineren Kreis die Senioren-Frühstücke wiederaufgenommen werden.

Sollten die Beschränkungen weiter anhalten und keine Veranstaltungen möglich sein, wird sich der Seniorenbeirat spätestens im August wieder zusammenfinden.